

KURZ NOTIERT

Den Grill schon mittags angeschürt

Kleinschönbrunn. (sta) Eine Korrektur ist zur Berichterstattung über den Großbrand in der Nacht von Sonntag auf Montag in Kleinschönbrunn anzubringen. Der Besitzer des vom Feuer in Mitleidenschaft gezogenen Dreiseithofes hatte nicht am Abend, wie irrtümlich berichtet, sondern bereits am Sonntag Mittag gegrillt. Am Abend gegen 21 Uhr hatte er dann die seiner Meinung nach erloschene Asche in einen Plastiktrog geschüttet, der in unmittelbarer Nähe des Stalles stand.

Eine halbe Stunde nach Mitternacht wurde der 40-Jährige durch ein Knistern geweckt und bemerkte, dass der an das Wohnhaus angrenzende Stall im Bereich des Plastiktroges brannte. Bei dem Feuer entstand ein Schaden von rund 400 000 Euro.

TIPPS UND TERMINE

Kleine Schätze für den Naturfreund

Amberg-Sulzbach. Der Landesbund für Vogelschutz bietet zwei Vogel- und naturkundliche Wanderungen an. Am Donnerstag wird die Vogelwelt und Natur im Hausener Tal erkundet. Treffpunkt ist um 18 Uhr in der Ortsmitte von Heimhof. Das Hausener Tal bietet dem Naturfreund zahlreiche kleine Schätze, die manchmal unbeachtet am Wegesrand stehen.

Am Pfingstsonntag gibt es eine Exkursion an den Haidweiher bei Amberg. Start ist um 14 Uhr am Parkplatz an der B 85. Vorgestellt werden die häufigen Vogelarten unserer Gärten, Wälder und Weiher. Dann und wann kann man auch eher seltene Vogelarten wie Löffelente oder Grünspecht beobachten. Die Führungen leitet die Diplom-Biologin Veronika Necknig. Sie dauern etwa zwei bis drei Stunden und sind auch für Kinder gut geeignet.

Ausflug zu den Kreuzkröten

Amberg-Sulzbach. Der Landesbund für Vogelschutz lädt für Freitag zu einer Amphibienwanderung ein. Zugleich findet das monatliche Kreisgruppentreffen statt. Es können Laubfrösche, Kreuzkröten und Kammmolche vorkommen. Treffpunkt ist am Parkplatz bei der Kart-Bahn, erste Sandgrubeneinfahrt links nach Amberg/Haidweiher (B 85 Richtung Schwandorf). Die Führung beginnt um 20 Uhr und dauert zwei bis drei Stunden. Gummistiefel und eventuell Taschenlampe und Kescher sollten mitgebracht werden. Referent ist Diplom-Biologe Daniel Käsewieter. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Alle Interessierten sind willkommen.

Kraftvolle Erde im Peutental

Amberg-Sulzbach. Für Pfingstsonntag lädt die AOVE in der Reihe „Magische Orte“ zur Führung „Die kraftvolle Erde im Peutental“ ein. Dort treffen sich geomantische Wege, Erdstrahlen und eine Wasserader. Mit Hans-Erdreich und Hannelore Kicker gehen die Teilnehmer der Frage nach, ob Christen früher die Orte ihrer Wallfahrtskirchen mit Hilfe von Wünschelruten vermessen haben. Treff: 14 Uhr in Bernricht (Gemeinde Edelsfeld), an der Marienkapelle Dauer bis etwa 16 Uhr, nicht für Gehbehinderte geeignet; Gebühr: Erwachsene zwei Euro, Kinder bis 14 Jahre sind frei.



Lieber mal am Flieder naschen

Er ist ein wahres Wunderwerk der Natur, von filigraner Schönheit. Wie ein Hauch vom Frühlingswind tänzelt der Schwalbenschwanz, die größte und auffälligste einheimische Schmetterlingsart, um die Blüten des Fliederstrauches, lässt sich sanft nieder und saugt den süßen Saft. Und genau das ist der Moment, der Fotografenherzen höher schlagen lässt.

Bild: Unger

Krasser Käfer und hippe Hummel

Händler vom Sortiment des neuen Geschenkartikelherstellers „ladybird + bumblebee“ begeistert

Ursensollen/Rieden. Vor rund einem Monat sind sie flügge geworden, jetzt erobern ein krasser Käfer und eine hippe Hummel schon die Welt. Das Geschenkartikel-Sortiment von „ladybird + bumblebee“, der neuen Marke der Ursensollener Firma KÄNGURU OHG von Frank Käfer und Markus Hummel, begeistert die Händler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die 25 Vertreter von Vertriebsfirmen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, die sich auf Einladung von „ladybird + bumblebee“ auf Gut Matheshof in Rieden zu einer Tagung getroffen hatten, waren von der kompletten Artikelpalette angetan. „Es ist etwas Spezielles. Die markanten und plakativen Figuren sowie die Produkte werden der Renner“, sind sich die Händler sicher.

Unser Ziel ist es, mit „ladybird + bumblebee“ bis 2012 unter die zehn größten Geschenkartikel-Hersteller zu stoßen.

Geschäftsführer Frank Hummel

Firmenchef Frank Käfer erläuterte zusammen mit dem Künstler Marcus Trebesch, der den krassen Käfer und



Käfer und Hummel – diese beiden Comicfiguren aus Ursensollen sind ausgezogen, um die Welt der Geschenkartikel zu erobern. Händler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigten sich bei einer Tagung in Kreuth bei Rieden von den Produkten begeistert.

Bild: Steinbacher

die hippe Hummel gezeichnet hat und für die Gestaltung der „ladybird + bumblebee“-Produkte, des Schriftzugs und des Logos verantwortlich ist, die Entstehungsgeschichte der beiden Figuren und das bislang vorhandene Produkt-Portfolio. Michael Ruhland obliegt deren Umsetzung, das Layout und die Konzeption des Internetauftritts und Amanda Käfer kümmert sich um Einkauf und Verwaltung.

Geschenkartikel in allen Variationen, angefangen von derzeit rund

150 verschiedenen Post- und Klappkarten zu besonderen Anlässen wie Geburtstagen, Weihnachts- und Liebesgrüßen, Stoffboxen, Schlamper-Mäppchen, Geldbeutel, Mousepads, T-Shirts und Deko-Kissen hat „ladybird + bumblebee“ im Angebot.

In der Umsetzung sind weitere Neuigkeiten wie Handy-, Schlüssel- und Rucksackanhänger, eine Notfall-Box, die neue Karten-Black-Edition, eine Tussi-Bag, eine Handy-Tasche, eine dreiteilige Multifunktions-Dose für den Büro-Schreibtisch sowie ein

USB-Stick. Nicht zu vergessen ein „Arschtronaute“-Set. Natürlich alles garniert mit frechen und provokanten Sprüchen der beiden Comicfiguren. „All das wird bis zur Tendence 2009, einer der weltgrößten Konsumgüter-Messen, die vom 3. bis 7. Juli in Frankfurt stattfindet, fertig sein“, verspricht Geschäftsführer Frank Käfer.

1000 Verkaufsstellen

Mittlerweile gibt es in Deutschland schon ein funktionierendes Vertriebssystem mit 21 Mitarbeitern von der Firma Eulzer Verlag. In der Schweiz wird mit dem Großhändler Fira Classic Line kooperiert und in Österreich mit dem Unternehmen Paper & Trend. Zunächst wird hauptsächlich der deutschsprachige Markt mit den größtenteils in Deutschland produzierten „ladybird + bumblebee“-Produkten bedient, spätere Ausweitung nicht ausgeschlossen. Kurzfristig sollen rund 1000 Verkaufsstellen eingerichtet werden. Glaubt man den Aussagen der Händler, ein realistisches Unterfangen.

Auch mehrere große Firmen wie unter anderem der Haushaltswarenhersteller Leifheit haben inzwischen Interesse an einer weitergehenden Zusammenarbeit bekundet. „Unser Ziel ist es, mit „ladybird + bumblebee“ bis 2012 unter die zehn größten Geschenkartikel-Hersteller zu stoßen“, gibt sich Geschäftsführer Frank Käfer berechtigt optimistisch. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ladybirdandbumblebee.de.

„Nicht akzeptabel“

Milchbauern und SPD erörtern aktuelle Fragen

Hahnbach. (pm) „Wie lange werden so gesunde Kälber noch eine Zukunft haben als Milchkuh?“, lautete die bange Frage bei einer Diskussionsrunde der Milchbauern des Kreisverbands im Bund deutscher Milchviehalter mit dem SPD-Europakandidaten Ismail Ertug, dem stellvertretenden Landrat Richard Gaßner und Mitgliedern des Hahnbacher SPD-Ortsvereins.

Zuerst besichtigten die Politiker den modernen Stall der Milchbauern Rauch-Ehbauer & Cows GbR in Kötzersricht. Im Gasthaus Rauch sprachen die Milchbauern dann ihre Sorgen an: Den auf 26 Cent gefallen Preis, den Landwirte für einen Liter Milch erhalten und der nicht akzeptabel. Beklagt wurde die fehlende

Unterstützung durch Bauernverband und Regierung.

Auch Europaparlamentarier Albert Deß habe kürzlich bei einer Veranstaltung in Speinshart keine Lösung für einen Milchpreis nach realistischer Milchbauernkalkulation, nämlich 40 Cent Basismilchpreis pro Liter, angeboten. Sobald es eine Steigerung der Kosten für die Milchproduktion gebe, müsse auch der Basismilchpreis steigen, fordern die Milchbauern.

Die SPD-Politiker freuten sich über die Informationen aus erster Hand und drückten ihre Zustimmung aus zu den Forderungen der Bauern. Ertug versprach, sich im Falle seiner Wahl voll für die Belange der Bauern ein zu setzen.



Die Hahnbacher SPD-Fraktionsvorsitzende Hermine Koch (Zweite von links) dankte den Milchbauern für die offene Diskussion und Georg Rauch für die Möglichkeit, einen modernen Milchviehstall besichtigen zu können. Links im Bild Ismail Ertug, rechts Richard Gaßner.

Bild: pm